

ENDGÜLTIGES TAGUNGSPROGRAMM und Lebenslauf der Rednerinnen und Redner

Phänomen „Fälschungen“ im Hochschulalltag: Wie erkennen? Wie damit umgehen?

**Eine gemeinsame Veranstaltung
der Johannes-Kepler-Universität Linz,
von ENIC / NARIC Austria,
des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung
sowie der Ombudsstelle für Studierende**

26. April 2019

**9:30 bis maximal 16:00 Uhr
Johannes-Kepler-Universität Linz
Altenbergerstraße 69
4040 Linz**





Über diese Tagung:

Behandelt werden bei dieser Tagung die Themen

- **Fälschungen von Dokumenten („Reifezeugnisse“, Zeugnisse, Bestätigungen) und Identitäten in Bewerbungs- und Zulassungsverfahren sowie auch im Studierendenalltag (z.B. bei Prüfungen) als wiederkehrende Vorkommnisse im Alltag im österreichischen Hochschulraum**
- **unterschiedliche sektorale Behandlungsweisen der Dokumentenüberprüfungen, verschiedene Arten von Vorkommnissen und Verfolgungen, höchste Stufe: Strafanzeige durch Hochschulinstitutionen, BMI-Richtlinien (z.B. Aussetzung der Beglaubigungsmöglichkeit in der Mongolei), „*non-trusted countries*“**
- **Notwendigkeit punktueller und wiederkehrender Informations- und Schulungsveranstaltungen**

Erkenntnisinteressen der Veranstaltung:

- lokale und institutionelle Herangehensweisen an das Thema „Fälschungen“,
- Vorgehensweisen / Erfahrungen / gelebte Praxis von der Entgegennahme/Erstsicherung von Beweisstücken über deren Überprüfung bis hin zur möglichen Strafanzeige
- bescheidmäßige Behandlung, Beweisführung, End-Entscheidung
- Bedarf an Schulungen zum Thema
- Erstellung einer Handreichung

Zielgruppen:

Studien-/Prüfungs-/Zulassungsabteilungen, Rechtsabteilungen, Vizerektorate, Studierendensekretariate, Studiengangsleitungen, ÖH, hochschulische Interessensvertretungen

Speicherung der Daten:

Die für die Organisation der Veranstaltung notwendigen personenbezogenen Daten werden maschinell verarbeitet und gespeichert. Ebenso werden Fotos und Videos bei der Veranstaltung gemacht, die für Medienzwecke verwendet werden. Mit der Anmeldung erklären Sie hierzu Ihr Einverständnis.

9:30h Registrierung, Begrüßungsgetränke

10:00h Begrüßungen und Eröffnung

Moderation: MMag. Dr. Wolfram AIGNER, Dr. Josef LEIDENFROST, MA

- **Univ.-Prof. Dr. Andreas JANKO - Vizerektor für Lehre und Studierende, Universität Linz, Linz**
- **SC Mag. Elmar PICHL – Sektionschef im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF), Wien (Grußadresse)**
- **MR Dr. Josef LEIDENFROST, MA – Ombudsmann für Studierende im BMBWF, Wien**

10:15h Hauptreferate Teil 1: GENERELLE ÜBERLEGUNGEN

- **MR Dr. Heinz KASPAROVSKY / Mag.^a Katrin FORSTNER, MA - ENIC NARIC AUSTRIA, Abteilung IV/13 – (Anerkennungsfragen und Internationales Hochschulrecht) im BMBWF Dokumenten(un)wesen im österreichischen Hochschulraum?**

- **MR MMag. Dr. Robert HIRZ - Bundesministerium für Inneres, Bundeskriminalamt, Leiter des Büros für Kriminaltechnik, Wien**
Dokumente Grundlage einer modernen Gesellschaft. Ist Vertrauen in Dokumente ohne Prüfung gerechtfertigt?

- **Staatsanwalt Mag. Reinhard STEINER - Staatsanwaltschaft Linz, Linz**
Materiell-Rechtliches zum Urkundendelikt (Fälschungen von Dokumenten und Urkunden) aus der Sicht der Staatsanwaltschaft

- **Leitender Staatsanwalt Dr. Rainer SCHOPPER, Staatsanwaltschaft Linz, Linz**
Prozessuale Anmerkungen zu Beweiswürdigungsverfahren bei Verdacht auf Fälschungen aus der Sicht der Staatsanwaltschaft

12:15h (bis 12:45h) Mittagsimbiss

12:45h Hauptreferate Teil 2:
PRAKTISCH-(NICHT ZU) ALLTÄGLICHES

- **MR Dr. Siegfried STANGL, Leiter des Referats IV/9b (Universitätsstudienrecht) im BMBWF, Wien**

Studien- und organisationsrechtliche Aspekte von Fälschungen im Verwaltung-, Lehr- und Prüfungsbetrieb an Hochschulen

- **MR Dr. Josef LEIDENFROST, MA / Mag. Anna-Katharina ROTHWANGL, Ombudsstelle für Studierende im BMBWF, Wien**

Fälschungen an Hochschulen: Resultate einer aktuellen Umfrage

- **Mag.^a Carine RÜSSMANN, Leiterin der Dienststelle für Zulassung und Einschreibung, Universität Lausanne, Schweiz**

Fälschungen: Internationale Erfahrungen – eine Sicht aus der Schweiz

- **Mag.^a Dr.ⁱⁿ Jasmin GRÜNDLING-RIENER, Leiterin der Studienabteilung der Technischen Universität Wien / MMag.^a Patricia ENE, Rechtsmittelverfahren in der Studienzulassung der Universität Wien, Wien**

Echt oder gefälscht? – „Gegenmaßnahmen“ vor Ort – aber wie?

14:15h (bis 14:30h) Kaffeepause

14:30h parallele Arbeitskreise

- **Arbeitskreis A: Mag.^a Katrin FORSTNER, MA - ENIC NARIC AUSTRIA, Abteilung IV/13 – (Anerkennungsfragen und Internationales Hochschulrecht) im BMBWF
Vermutete Fälschungen wie feststellen: Erfahrungen! Fragen und Antworten**
- **Arbeitskreis B: MR Dr. Siegfried STANGL, Leiter des Referates IV/9b im BMBWF
(Vermeintlich) festgestellte Fälschungen wie ahnden: Erfahrungen! Fragen und Antworten**

(spätestens) 15:55h Berichte aus den Arbeitskreisen: Zukunftsempfehlungen

Lebensläufe der Referentinnen und Referenten (laut Programmabfolge)

Univ.-Prof. Dr. Andreas JANKO - Vizerektor für Lehre und Studierende an der Johannes Kepler Universität Linz, Linz



***1965 in Linz, 2002 Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für Öffentliches Recht, 2004 Bestellung zum Universitätsprofessor für Öffentliches Recht an der JKU Linz, 2008 – 2015 Vorstand des Instituts für Staatsrecht und Politische Wissenschaften, seit Oktober 2015 Vizerektor für Lehre und Studierende der JKU Linz.**

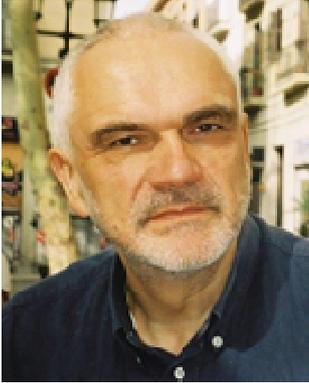
Sektionschef Mag. Elmar PICHL, Leiter der Hochschul- Sektion im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Wien



***1973 in Graz, studierte Rechtswissenschaften an der Karl-Franzens-Universität Graz (KFUG). 1997 - 2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Öffentliches Recht an der KFUG. 1999 Leitung der Flüchtlings- bzw. Wiederaufbauprogramme von World University Service Austria in Tetovo/Mazedonien bzw. Prishtina/Kosovo. 2000 – Anfang 2007 in unterschiedlichen Funktionen in der ÖVP-Bundespartei, zuletzt als Leiter der Abteilung Politik. 2007 - 2010 Kabinettschef im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (BMWF) für die Minister/innen Dr. Johannes Hahn, Dr. Beatrix Karl sowie interimistisch für Dr. Karlheinz Töchterle. Dezember 2010 - Juli 2013 Bereichsleiter und stv. Sektionsleiter, seit 1.**

August 2013 Leiter der Hochschul-Sektion; diverse Funktionen bzw. Mitgliedschaften. Publikationen zu den Themenbereichen: rechtliche und politikwissenschaftliche Fragen Südosteuropas, Integration und Migration, Kommunikation, Kampagnenführung und Wahlkampf sowie österreichische Universitätspolitik und Hochschulentwicklung.

MR Dr. Josef LEIDENFROST, MA (Mediation), Leiter der Ombudsstelle für Studierende im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Wien



***1957 in Wien; Eintritt in das Wissenschaftsministerium 1988, Berater zweier Minister und einer Ministerin für die Bereiche Internationalisierung der Hochschulbildung, internationale Stipendienprogramme, Rechte und Pflichten Studierender sowie Beschwerdemanagement. Davor als TV-Journalist bei "Österreich II" und „Österreich I“ (Hugo Portisch und Sepp Riff) tätig, 1986 Dr. phil. (Universität Wien) nach berufsbegleitenden Studien der (Zeit)Geschichte sowie Publizistik. Ab 1991 Betreuung der Internationalisierung der österreichischen Universitäten, ab 1994 auch der Fachhochschulen, Implementierung des EU-Bildungsprogrammes SOKRATES. Seit 2001 Leiter der Studierendenanwaltschaft / seit 2012 „Ombudsstelle für Studierende“. Gründungsmitglied des Europäischen Netzwerkes der Hochschul-Ombudsdienste ENOHE (European Network of Ombudsmen in Higher Education www.enohe.net); 2012 MA in Mediation.**

MR Dr. Heinz KASPAROVSKY, ENIC NARIC AUSTRIA, Leiter der Abteilung IV/13 – (Anerkennungsfragen und Internationales Hochschulrecht) im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Wien

Foto: ©Petra Spiola



***1955, Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien, seit 1979 in der österreichischen Hochschulverwaltung tätig. Seit 1990 Abteilungsleiter für Internationales Hochschulrecht im heutigen Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie Leiter des ENIC NARIC AUSTRIA (Informationszentrum für akademische Anerkennung); 2016 bis 2018 auch provisorischer Leiter der Personalabteilung des damaligen Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft. Autor facheinschlägiger Publikationen im Bereich des Hochschulrechts. Lehrbeauftragter für Europäische Bildungssysteme an der Fachhochschule Burgenland.**

Mag.^a Katrin FORSTNER, MA - ENIC NARIC AUSTRIA, Abteilung IV/13 – (Anerkennungsfragen und Internationales Hochschulrecht) im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Wien



***1989 in Kärnten, studierte Rechtswissenschaften und Deutsche Philologie an der Universität Wien. Referentin in der Abteilung IV/13 – Anerkennungsfragen und Internationales Hochschulrecht – ENIC NARIC AUSTRIA im BMBWF und Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Johannes Kepler Universität Linz, Institut für Strafrechtswissenschaften. Schreibt an einer Dissertation im Strafrecht.**

MR MMag. Dr. Robert HIRZ, Büro für Kriminaltechnik, Bundeskriminalamt, Bundesministerium für Inneres, Wien



***1957 in Neunkirchen; Studium der Chemie an der Universität Wien, 1983 Eintritt in die Kriminaltechnische Zentralstelle des BMI, die Vorläuferorganisation des Büros für Kriminaltechnik. 1989 dort Leiter des Fachbereichs Chemie, seit 1995 Vertreter Österreichs im Network of European Forensic Science Institutes. Jus-Studium mit Abschluss 2000, ab 2003 Leiter des Büros für Kriminaltechnik.**

Staatsanwalt Mag. Reinhard STEINER – Staatsanwalt der Staatsanwaltschaft Linz, Linz

***1976 in Linz, studierte Rechtswissenschaft an der Johannes Kepler Universität Linz (JKU). Seit 01.10.2010 Staatsanwalt der Staatsanwaltschaft Linz.**

Leitender Staatsanwalt Dr. Rainer SCHOPPER, Leiter der Staatsanwaltschaft Linz, Linz

***1960 in Linz, studierte Rechtswissenschaft an der Johannes Kepler Universität Linz (JKU). 1989 Ernennung zum Richter des Landesgerichtes Linz. Seit 01.10.1993 Staatsanwalt der Staatsanwaltschaft Linz. Seit 01.02.2016 Leiter der Staatsanwaltschaft Linz.**

MR Dr. Siegfried STANGL, Leiter des Referates IV/9b im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Wien



***1959 in Graz, Absolvent der Karl-Franzens-Universität Graz, Leiter des Referates IV/9b, im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Universitätsstudienrecht in der Abteilung Rechtsfragen und Rechtsentwicklung.**

Mag.^a Anna-Katharina Theres ROTHWANGL, Ombudsstelle für Studierende im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Wien



studierte Rechtswissenschaften an der Universität Wien; im Rahmen des EU-Mobilitätsprogrammes ERASMUS Auslandsaufenthalt an der Université de Franche-Comté in Besançon, Frankreich. Gerichtsjahr im Oberlandesgerichtssprengel Wien. Absolvierte ein Fashion Management-Traineeprogramm bei Peek & Cloppenburg, danach Abteilungsleiterin bei P & C. Studium der Orientalistik (Universität Wien). Seit 2016 als Juristin bei der Ombudsstelle für Studierende tätig.

Mag.^a Carine RÜSSMANN, Leiterin der Dienststelle für Zulassung und Einschreibung, Universität Lausanne, Schweiz



*1967 in Vevey, Schweiz; MLaw 1993, LLM Europäisches Recht 1994 an der Universität Lausanne; seit 1995 Leiterin der Dienststelle für Zulassung und Einschreibung der Universität Lausanne. Seit 2000 Präsidentin der Kommission für Zulassung und Äquivalenzen von swissuniversities (Rektorenkonferenz der schweizerischen Hochschulen). Mitglied diverser Expertenkommissionen im Bereich Anerkennung und Zulassung. Vertreterin der Waadländer Hochschulen im Conseil du Léman.

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Jasmin GRÜNDLING-RIENER, Leiterin der Studienabteilung der Technischen Universität Wien



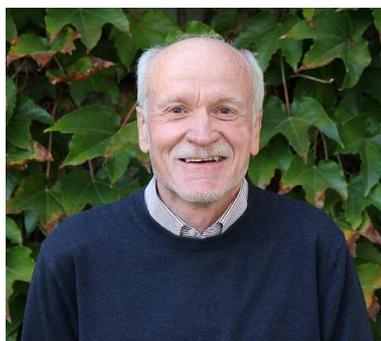
*1977 in Steyr; studierte Rechtswissenschaften an der JKU und an der Universität Wien; Promotion in Medizinrecht an der Universität Wien 2011; 2005-2007 Juristin im Gesundheitsministerium: Verwaltungspreis des Bundeskanzleramtes 2006 für das Verwaltungsprojekt „One-Stop-Berufszulassungsverfahren“; 2007-2012 Rechtsabteilung der MedUni Wien: stv. Vorsitzende der inneruniversitären Datenschutzkommission, Vorsitzende der Wahlkommission der HochschulInnenenschaft, Koordinatorin für Kriminalprävention; seit 2012 Leitung der Studienabteilung und Juristin für Studienrecht an der TU Wien: Vorsitzende des Netzwerks Studium, Vertreterin der Studienabteilungen im „Datenverbund der Universitäten“, Vorsitzende der Wahlkommission der HTU; Vortragstätigkeit: Beratungszentrum für MigrantInnen Wien, Universitätslehrgänge, bfi Gesundheits- und Krankenpflegeschule, ARS-Referentin, Rechtsvorlesung an der MedUni Wien; Studienrechtliche Grundlagen für Lehrende an der TU Wien.

MMag.^a Patricia ENE, Rechtsmittelverfahren in der Studienzulassung der Universität Wien, Wien



***1983 in Kronstadt/Brasov, Studium der Rechtswissenschaften und Philosophie an der Karl-Franzens-Universität Graz, und Universität Wien. Seit 2014 Juristin im Rechtsmittelverfahren der Universität Wien. Davor juristische Mitarbeit im Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie; weitere Tätigkeiten im Consulting und am Institut für Philosophie der Universität Wien einschließlich Publikationen zu erkenntnisphilosophischen Fragen**

Oberrat MMag. Dr. Wolfram AIGNER, Ombudsmann für Studierende an der Johannes Kepler Universität Linz, Linz



***1955 in Grainbrunn (Waldviertel), studierte Anglistik/Geschichte und Rechtswissenschaften an der Universität Wien; Universitätsassistent am Englischen Institut der Wirtschaftsuniversität Wien (1981–1985); als Jurist im Versicherungsverband (1986–1991) und im Wissenschaftsministerium (1991–1994) tätig; seit 1994 Verwaltungsjurist an der Johannes Kepler Universität Linz; seit 2017 Ombudsmann für Studierende an der JKU.**

WERKSTATTBERICHTE DER OMBUDSSTELLE FÜR STUDIERENDE

- Nr. 9**
Mediation an Hochschulen: Ein Konfliktvermittlungs-Instrument auch für Studierende und Jungforscherinnen und -forscher? (2013)
-
- Nr. 11**
Brauchen (Studierende an) Privatuniversitäten einen Ombudsmann – Als ein Teil der Qualitätssicherung? (2013)
-
- Nr. 12**
Wozu (K)eine/n Hochschul-Ombudsfrau/mann? (2014)
-
- Nr. 13**
Studierende in Ausnahmesituationen und ihre Anliegen: Alltags-Erfahrungen und Lösungswege (2014)
-
- Nr. 14**
Plage: Plagiat! Wie erkennen? Wie vermeiden? Wie bekämpfen? (2015)
-
- Nr. 15**
Hochschulen für die zweite Lebenshälfte: Neue Herausforderungen (2015)
-
- Nr. 16**
Zur Situation internationaler Studierender in Österreich: Studieninformation, Zulassung, Einreise, Sprache, Kultur, Studium, Arbeiten, Niederlassung (2015)
-
- Nr. 17**
Diskriminierung an Hochschulen: Alter, Behinderung, Bekenntnis, Geburt, Geschlecht, Klasse, Rasse, sexuelle Orientierung, Stand (2015)
-
- Nr. 18**
Über bestehende und zukünftige Rechtsverhältnisse Studierende – Hochschulinstitutionen an Fachhochschulen und Privatuniversitäten: Eine Arbeitstagung(2015)
-
- Nr. 19**
Konfliktmanagement und Qualitätssicherung durch Ombudsstellen (für Studierende und zur Wahrung der Guten wissenschaftlichen Praxis) an österreichischen Hochschulen: Erfahrungsberichte und Zukunftsperspektiven (2016)
-
- Nr. 20**
Universitäten vor dem Kadi? Erste Erfahrungen mit dem Bundesverwaltungsgericht als neue Rechtsmittelinstanz an öffentlichen Universitäten Eine Arbeitstagung (2016)
-
- Nr. 21**
Behinderung, Diversität, Inklusion: Wegmarken für den österreichischen Hochschulraum (2016)
-
- Nr. 22**
Studieren ohne Grenzen International erfolgreich studieren, welche Barrieren sind zu überwinden, um (erfolgreich) im Ausland zu studieren (2016)
-
- Nr. 23**
Fremdsprachiges Lehren, Lernen & Forschen: Gesetzliche Rahmenbedingungen, strategische und didaktische Aspekte (2017)
-
- Nr. 24**
Aufnahme- und Zulassungsverfahren im österreichischen Hochschulraum: Quo vadis? (2017)
-
- Nr. 25**
Doktoratsstudien im österreichischen Hochschulraum: Grundsätzliches, Alltägliches (Begutachtung, Betreuungsverhältnisse, Eigentum und Aufbewahrung von Daten, Urheberrecht) (2017)
-
- Nr. 26**
Gemeinsame Jahrestagung des österreichischen und des deutschen Hochschulombudsnetzwerkes: Nachbarschaftliche Kooperation im europäischen Hochschulraum (2017)
-
- Nr. 27**
Ausländische Durchführungsstandorte von österreichischen Privatuniversitäten: Cui bono? Erste Erfahrungen (2018)
-
- Nr. 28**
Sexualität(en) und Geschlechtsidentität(en) im österreichischen Hochschulraum: Zwischen Alltag und Tabu (2018)
-
- Nr. 29**
Anerkennungen – Durchlässigkeit: studienrechtliche Gegensätze! Wie behandeln? (2018)
-
- Nr. 30**
Qualitätsmanagement im österreichischen Hochschulraum: (Lehr) Beispiele zur Syntegration
-

Broschüren-Service der Ombudsstelle für Studierende

Alle Broschüren sind kostenlos erhältlich;

Bestellung per E-Mail: info@hochschulombudsmann.at/info@hochschulombudsfrau.at

per Post: Abschnitt ausfüllen und ausreichend frankiert schicken an:

Ombudsstelle für Studierende

Minoritenplatz 5

A-1010 Wien

Hiermit bestelle ich () Exemplar(e)

- () **Nr. 9 Mediation an Hochschulen (2013)**
- () **Nr. 11 Brauchen (Studierende an) Privatuniversitäten einen Ombudsmann (2013)**
- () **Nr. 12 Wozu (K)eine/n Hochschul-Ombudsfrau/mann? (2014)**
- () **Nr. 13 Studierende in Ausnahmesituationen und ihre Anliegen (2014)**
- () **Nr. 14 Plage: Plagiat! Wie erkennen? Wie vermeiden? Wie bekämpfen? (2015)**
- () **Nr. 15 Hochschulen für die zweite Lebenshälfte: Neue Herausforderungen (2015)**
- () **Nr. 16 Zur Situation internationaler Studierender in Österreich: Studieninformation, Zulassung, Einreise, Sprache, Kultur, Studium, Arbeiten, Niederlassung (2015)**
- () **Nr. 17 Diskriminierung an Hochschulen: Alter, Behinderung, Bekenntnis, Geburt, Geschlecht, Klasse, Rasse, sexuelle Orientierung, Stand (2015)**
- () **Nr. 18 Über bestehende und zukünftige Rechtsverhältnisse Studierende – Hochschulinstitutionen an Fachhochschulen und Privatuniversitäten: Eine Arbeitstagung (2015)**
- () **Nr. 19 Konfliktmanagement und Qualitätssicherung durch Ombudsstellen (für Studierende und zur Wahrung der Guten wissenschaftlichen Praxis) an österreichischen Hochschulen: Erfahrungsberichte und Zukunftsperspektiven (2016)**
- () **Nr. 20 Universitäten vor dem Kadi? Erste Erfahrungen mit dem Bundesverwaltungsgericht als neue Rechtsmittelinstanz an öffentlichen Universitäten (2016)**
- () **Nr. 21 Behinderung, Diversität, Inklusion: Wegmarken für den österreichischen Hochschulraum (2016)**
- () **Nr. 22 Studieren ohne Grenzen International erfolgreich studieren, welche Barrieren sind zu überwinden, um (erfolgreich) im Ausland zu studieren (2016)**
- () **Nr. 23 Fremdsprachiges Lehren, Lernen & Forschen: Gesetzliche Rahmenbedingungen, strategische und didaktische Aspekte (2017)**
- () **Nr. 24 Aufnahme- und Zulassungsverfahren im österreichischen Hochschulraum: Quo vadis? (2017)**
- () **Nr. 25 Doktoratsstudien im österreichischen Hochschulraum (2017)**
- () **Nr. 26 Gemeinsame Jahrestagung des österreichischen und des deutschen Hochschulombudsnetzwerkes (2017)**
- () **Nr. 27 Ausländische Durchführungsstandorte von österreichischen Privatuniversitäten: Cui bono? Erste Erfahrungen (2018)**
- () **Nr. 28 Sexualität(en) und Geschlechtsidentität(en) im österreichischen Hochschulraum: Zwischen Alltag und Tabu (2018)**
- () **Nr. 29 Anerkennungen – Durchlässigkeit: studienrechtliche Gegensätze! Wie behandeln? (2018)**
- () **Nr. 30 Qualitätsmanagement im österreichischen Hochschulraum: (Lehr) Beispiele zur Syntegration (2019)**

Name: _____

Institution: _____

Straße: _____

Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____